

eduQua-Label steht für hohen Qualitätslevel

Erfolg für den Bildungsbereich

Freude herrscht: Die eduQua-Zertifizierung der IG Spielgruppen Bildung wurde mit Bravour für die nächsten drei Jahre erneuert. Ein Leistungsausweis und ein anerkannter Beleg für beste Qualität der Aus- und Weiterbildungsangebote. ■ Ruth Betschart

Gleichzeitig ist die Rezertifizierung auch der Lohn unermüdlicher Arbeit, denn Qualitätssicherung beschäftigt und fordert den Bereich Aus- und Weiterbildung täglich.

Allein in der eduQua-Rezertifizierung stecken unzählige Arbeitsstunden. Für den eduQua-Termin mit dem Fachexperten benötigt man eine ausführliche Dokumentation, inklusive Selbstdeklaration. Alle Mitarbeitenden sind in dieser Zeit involviert: Auszubildende weisen ihre

Aus- und Weiterbildungsstunden nach, die Geschäftsstelle erstellt aussagekräftige Statistiken und eine Übersicht der Ausbildungsauswertungen. Bis wirklich jedes Detail stimmt, dauert es gut und gerne einen Monat. Bei der neusten Rezertifizierung wurde vor allem die Basisausbildung zur Spielgruppenleiterin geprüft. Der Experte lobte die Qualität und den Inhalt des Lehrgangs sowie den übersichtlichen Auftritt auf der Website (vgl. Box).

Erwachsenenbildung entspricht und für ein ganzheitliches, zielorientiertes und praxisnahes Lernen steht, kurz: für eine optimale Aus- und Weiterbildung. Kein Grund für die IG Spielgruppen Bildung, sich nun auf den Lorbeeren auszuruhen, im Gegenteil: Das Angebot wird laufend angepasst. Ein paar Beispiele: Der SVEB-Lehrgang, der wieder startet, das neue Waldangebot Mini-EL-KI für Waldspielgruppenleitende und der exklusive Zertifikatslehrgang Bauernhofspielgruppe. Daneben publiziert der Bildungsbereich spezifische Fach- und Sachbücher – soeben erschienen ist das pädagogische Handbuch (bestellen: www.spielgruppe.ch), ein praktischer Ratgeber für den Spielgruppenalltag.

Foto: zvg



Schwarz auf weiss

Die IG Spielgruppen Bildung zeichnet sich als professionelle Weiterbildungsinstitution aus – mit einem Angebot, das den Anforderungen der modernen

EDUQUA - EIN BEGEHRTES SCHWEIZER LABEL

eduQua ist das erste Schweizer Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen. Geprüft werden das Angebot, die Kommunikation mit den Kundinnen und Kunden, die Art und Weise der Leistungserbringung, das eingesetzte Personal, der Lernerfolg sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung. Daneben gibt eduQua auch Anstösse zur Qualitätsentwicklung. Dies geschieht mit der Vorbereitung auf die Zertifizierung, mit einem Experten vor Ort, mit einem Zertifizierungsbericht, mit jährlichen Zwischenaudits und mit der Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

Basisausbildung IG Spielgruppen Bildung

DAS SAGT DER EDUQUA-EXPERTE ...

- sehr positiver Gesamteindruck
- innovative und vorausschauende Leitung
- ausgesprochen gute Fachkenntnis
- hohe Identifikation der verantwortlichen Personen mit der Organisation
- hervorragende Marktkenntnisse, gute Organisation
- Handlungsorientierung
- hohes Qualitätsverständnis



Team Kommunikation

Vier Expertinnen, vier verschiedene Werdegänge – aber in einem Punkt herrscht Übereinstimmung: Den Schlüssel zu guten Beziehungen orten sie alle in der Kommunikation. Corinne Döbeli, Irma Bachmann, Yvonne Meier und Liliane Repond über Motivation, Background und Herzensanliegen.

Corinne Döbeli

ist ausgebildete Spielgruppenleiterin, Gordon-Familientrainerin und Erwachsenenbildnerin. Kommunikation ist für sie das A und O in einer zwischenmenschlichen Beziehung. Es bedeutet für sie, dass sie in Kontakt mit sich selber, ihren Gefühlen und Bedürfnissen ist, aber auch in Kontakt mit den Gefühlen und Bedürfnissen ihres Gegenübers Ganz nach der Begründerin der themenzentrierten Interaktion (TZI) von Ruth Cohn lautet ihr Leitsatz: **«Ich bin wichtig, du bist wichtig, unsere Beziehung ist wichtig.»**



Yvonne Meier

ist Maltherapeutin und hat die Praxiskompetenz in Transaktionsanalyse, die sich mit der Kommunikation zwischen Menschen beschäftigt. Meist versteht man unter Kommunikation das gesprochene Wort. Die Transaktionsanalyse geht aber weiter, sie bezieht auch Gesten, das Verhalten und andere Formen der zwischenmenschlichen Kontakte mit ein. Für Yvonne Meier ist klar: «Solange wir uns über unser Verhalten nicht bewusst sind, ist es schwierig, dieses zu verändern.» Es bereitet ihr sehr viel Freude, Menschen in dieser Bewusstwerdung zu unterstützen. **Ihr Leitsatz: «Begegne den Leuten so, wie du selbst behandelt werden möchtest.»**



Irma Bachmann



legt ihre berufliche Energie voll und ganz in den Bereich Erziehung, Elternbildung und Elternberatung. In ihr Portfolio gehören: die ursprünglich kaufmännische Ausbildung, ihre Erfahrung als Spielgruppenleiterin, die Weiterbildung zur Erwachsenenbildnerin und Paar- und Familienberaterin. Sie ist überzeugt, dass gutausgebildete und motivierte Spielgruppenleitende einen wertvollen Beitrag in der Frühförderung leisten. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunikation aus ihrer Sicht eine wichtige Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit mit den Kindern und den Eltern. **Ihr Leitsatz: «Erziehung ist Beziehung.»**



Liliane Repond

Verstehen und verstanden werden ist ein Grundbedürfnis des Menschen und ein Kernthema für die Sozialarbeiterin, Spielgruppenleiterin und Erwachsenenbildnerin mit zusätzlicher Ausbildung in Supervision/Coaching. Lilian Repond weiss: Beziehungen entstehen mittels Kommunikation, und der Weg zur empathischen Kommunikation führt über die Neugierde und Offenheit direkt zu den Bedürfnissen und Gefühlen eines Menschen. **Ihr Leitsatz: «Mit «friedlicher» Kommunikation landen Menschen dort, wohin sie wollten.»**



*Ich bin wichtig, du bist wichtig,
unsere Beziehung ist wichtig.*